

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,**

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.

**VEREIN DER BERLINER BUCH- UND
KUNSTANTIQUARE.**

Der VEREIN DER BERLINER
BUCH- UND KUNSTANTI-
QUARE — am 23. August 1918
gegründet —

VORSITZENDER:
MARTIN BRESLAUER
SCHRIFTFÜHRER:
PHILIPP RATH

KASSENWART:
SIEGBERT M. FRÄNKEL

bezweckt die Förderung und
Vertretung der Berliner Buch-
und Kunstantiquare in ihren
gemeinsamen Angelegenheiten.
Jahresbeitrag M. 10.—; für
nach dem 1. Oktober 1918
beitretende Mitglieder zuzü-
glich eines Eintrittsgeldes von
M. 5.—.

Beitrittserklärungen werden in
der Geschäftsstelle des Vereins

**BERLIN W. 8,
FRANZÖSISCHE STRASSE 46
(ZU HÄNDEN DES HERRN
MARTIN BRESLAUER)**
entgegengenommen.

**VEREIN DER BERLINER BUCH- UND
KUNSTANTIQUARE**

i. A.: **PHILIPP RATH,
SCHRIFTFÜHRER.**

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Führer-Verlag,

Berlin W. 30, Freisingerstr. 3.

Unsere seit 1916 am hiesigen
Platze bestehende
Verlagsbuchhandlung
bringen wir nunmehr mit dem
Gesamtbuchhandel und dem
Verkehr über Leipzig in un-
mittelbare Beziehungen.

Wir übertragen unsere Kom-
missionsbesorgung der Firma
**Carl Fr. Fleischer in
Leipzig.** Nähere Anzeigen
folgen demnächst.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. August 1918.

Führer-Verlag.

Kundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbittet die
Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.
Bibliographische Abtlg.

Mitteilung.

Zur gef. Kenntnissnahme, daß der Tod des Herrn Wilhelm
Minarski, meines verehrten Chefs, auf den Geschäftsgang der
beiden Firmen

**Paul Schober, akadem. Buchhdlg.
Volkstümliche Bücherei, Verlag**

vorerst keinen weiteren Einfluß ausübt, da ich die Geschäfte wie bereits
während der gewesenen Kriegsjahre auch jetzt unverändert weiterführe.
Herr Minarski war am 3. Sept. 1916 als vermißt gemeldet. Sein
Leichnam wurde erst kürzlich aufgefunden. Die Annahme der Hinter-
bliebenen, daß er in Gefangenschaft geraten sei, hat sich leider nicht
bestätigt.

Hochachtungsvoll

Oskar Rohne

Geschäftsführer der Firmen
P. Schober, akadem. Buchhandlung
Antiquariat
Berlin N. 4, Hessische Straße 8
Volkstümliche Bücherei, Verlag.

Achtung, Sortimenter!

Wir haben im Oktober 1917 den ge-
samten Verlag von Friß Eckardt G. m.
b. H., Leipzig, erworben und mit unserer
Firma vereinigt. Trotz mehrfacher An-
zeige der Übernahme erhalten wir täglich
Zettel mit der Firma Friß Eckardt, die
mit großer Verspätung einlaufen. Wir
bitten dringend, in Zukunft Eckardtsche
Verlagsartikel nur bei uns zu bestellen.

Leipzig, 19. August 1918

Oldenburg & Co. Verlag

Wir machen hierdurch die Mitteilung, daß wir unter der Firma:
Verlag Fog (Inh. Paul Hauber u. Rud. Pekar) eine neue
Verlagshandlung gegründet haben, deren Hauptgegenstand die
Wochenschrift

„Förderer im Obst- und Gartenbau“
(Schriftleitung: G. Raven)

bildet.

Wir bitten Sie, hiervon Kenntnis zu nehmen und vorzumerken, daß
Herr L. Fernau in Leipzig unsere Kommission übernommen hat.

Dresden 34, August 1918.

Verlag Fog.

Postschek-Konto Leipzig 34300. Fernspr. 18734.

Draht- u. Briefanschrift: Fog, Dresden 34.

Verkaufsanträge.

Die Verlagsrechte und be-
deutenden Vorräte d. Schriften
eines hervorragenden Autors,
100 Bände in verschiedenen
Ausgaben, sind zu verkaufen.
Der jetzige Verleger glaubt,
daß der Verlag der festge-
gründeten Unternehmung sich
noch dadurch wesentlich steigern
würde, wenn der betreffende
Käufer eine eigene Buchdrucker-
ei besitzt. Es sind für diese Unter-
nehmung viele Tausende von
Abbildungen (in Galvanos)
vorhanden, die sich auch zu
anderen Dingen verwerten
ließen. Ebenso sind die Vor-
räte an broschierten, gebundenen
Exemplaren, sowie an Matrizen,
Blatten usw. sehr bedeutend.
Das Objekt selbst erfordert eine
Kaufsumme von M. 150 000.—
und ist durchaus nicht an einen
bestimmten Ort gebunden. Auch
ist der Termin für ev. über-
nahme ohne Schwierigkeiten
bis nach dem Kriege seitens
des Verkäufers festzustellen.

Ernste Reflektanten wollen
sich unter Nr. 811 an die Firma
R. F. Koehler, Buchhandlung
(Abteilung f. Geschäftsverläufe)
in Leipzig wenden.

Ich bin beauftragt, eines der
ältesten Sortimente in der Pro-
vinz Westfalen, verbunden mit
Kunst- und Musikalienhandlung,
wegen Ablebens des Besitzers
zu verkaufen. Der lehtjährige
Umsatz betrug M. 18 000.—,
und werden als Kaufpreis für
Geschäft nebst Lager und In-
ventar nur M. 8 000.— ge-
fordert.

Die Kundschaft setzt sich aus
den besten Kreisen der Stadt
zusammen, und bietet das Ge-
schäft für einen jüngeren Buch-
händler mit dem nötigen Kapital
eine gute Grundlage zum
weiteren Aufbau.

Gef. Angebote erbitte unter
Nr. 813.

Leipzig.

R. F. Koehler,
Abteilung f. Geschäftsverläufe.

Kaufgesuche.

Ich habe ein **gutgehendes
Sortiment** in einer Industriestadt
Schlesiens mit Gymnasium und
Realschule, höherer Mädchenschule,
Lyceum, Studienanstalt und Lehre-
rinnenseminar, Baugewerkschule usw.
zu verkaufen.

Interessenten erfahren Näheres
durch
Leipzig.

R. Steller

607*